

AKTUELLE DRUG CHECKING ERGEBNISSE Juli 2024 (1/6)

In Vorarlberg wurden im Juli 18 Substanzen analysiert. Die Ergebnisse können folgend zusammengefasst werden:

- ▶ Von **Acht Kokainproben** die zur Analyse gebracht wurden, waren sieben Proben mit über 40 % Wirkstoffgehalt hoch dosiert. In zwei Proben wurde zusätzlich zu Kokain auch das Lokalanästhetikum Procain detektiert, in drei weiteren außerdem die Substanzen Levamisol und Koffein in unterschiedlichen Dosierungen und Kombinationen.
- ▶ Von den **drei MDMA-Proben** die zur Analyse gebracht wurden, waren zwei in tablettenform mit über 32 % Wirkstoffgehalt hochdosiert. Die eine kristalline Probe war mit einem Wirkstoffgehalt von 86,9 % extrem hochdosiert.
- ▶ Eine analysierte **Amphetamin-Probe** mit 11 % Wirkstoffgehalt war mit einer hohen Dosis Koffein von 615 mg/g gestreckt.
- ▶ **Eine** vermeintliche **Methamphetamin-Tablette** enthielt als Wirkstoff das synthetische Stimulans 4-Fluormethamphetamin (4-FMA).
- ▶ Die **eine als Tramadol** abgegebene Opioid-Probe, enthielt die Neue Psychoaktive Substanz O-Desmethyltramadol (O-DSMT).
- ▶ Drei weitere Proben enthielten die Wirkstoffe **25E-NBOH**, **2-Methylmethcathinon** (2-MMC) und **N-Ethylpentadron** (abgegeben als Pentadron).

Wenn du dich trotz dieser aktuellen Ergebnisse zum Konsum gefährlicher Substanzen entscheidest, beachte die folgend angeführten Gefahrenhinweise, die ohne Gewähr zur Verfügung gestellt werden:

Als **Kokain** zur Analyse gebracht

Tatsächliche Inhaltsstoffe:

- Kokain 944 mg/g (=94,4 % WG)*
- Kokain 913 mg/g (=91,3 % WG)*
- Kokain 863 mg/g (=86,3 % WG)*
- Kokain 856 mg/g (=85,6 % WG)*, Levamisol 52 mg/g (=5,2 % WG)
- Kokain 641 mg/g (=64,1 % WG)*, Koffein 44 mg/g (=4,4 % WG), Procain
- Kokain 549 mg/g (=54,9 % WG)*, Levamisol 256 mg/g (=25,6 % WG)
- Kokain 532 mg/g (=53,2 % WG)*, Procain
- Kokain 310 mg/g (=31,0 % WG), Levamisol 98 mg/g (=9,8 % WG)

*Achtung hochdosiert! Ab 400 mg/g = 40% Wirkstoffgehalt gilt die Substanz als hochdosiert. Der Grenzwert beruht auf den durchschnittlich am Markt üblichen Dosierungen!

AKTUELLE DRUG CHECKING ERGEBNISSE

Juli 2024 (2/6)

Kokain verursacht ein euphorisches Gefühl, das von gesteigerter Aufmerksamkeit, Unruhe, Erregung und dem Drang nach Bewegung begleitet wird. Gedanken beginnen zu rasen, Konsument*innen reden viel und schnell, häufig schweifen sie ab und produzieren unzusammenhängende Äußerungen. Gesteigerte Selbstsicherheit kann in Leichtfertigkeit und Selbstüberschätzung übergehen. Häufiger Konsum kann rasch zu starker psychischer Abhängigkeit führen. Kokain unterdrückt Hunger, Durst und Müdigkeit. Hohen Dosierungen können Angst und Wahnzustände auslösen. Auf körperlicher Ebene können Muskelkrämpfe oder -zittern, Herzrasen, Herzrhythmusstörungen, Blutdruckprobleme und eine Zunahme der Atemfrequenz auftreten. In extremen Fällen kann Kokainkonsum zum Herzstillstand führen. Beim Runterkommen von Kokain wird der euphorische Zustand häufig von depressiven Verstimmungen, Gereiztheit, Angstgefühlen und dem Wunsch mehr zu konsumieren abgelöst. Quelle: www.checkit.wien [02.06.2024]

Levamisol ist ein Anthelminthikum und wurde in der Tiermedizin gegen Wurmbefall eingesetzt. Verschiedene Nebenwirkungen, die im Zusammenhang mit Levamisol berichtet wurden sind unter anderem: allergische Reaktionen (z.B. Schwierigkeiten beim Atmen, Anschwellen der Lippen, der Zunge, des Gesichts) und Beeinträchtigung des zentralen Nervensystems (z.B. Verwirrungszustände oder Bewusstlosigkeit, extreme Müdigkeit). Die bedenklichste Nebenwirkung von Levamisol ist eine **Veränderung des Blutbildes, Agranulocytose** genannt. Dabei handelt es sich um eine Reduktion der weißen Blutkörperchen, was in weiterer Folge – auf Grund von Immunschwäche – zu lebensbedrohlichen Infektionen führen kann. Die Symptome, die dabei auftreten können, sind Schüttelfrost, Fieber, Sepsis, Schleimhaut-, Zungen- und Halsentzündungen, Infektion der oberen Atemwege, Infektionen im Analbereich und oberflächliches Absterben von Hautarealen. Die Wahrscheinlichkeit der Ausbildung einer Agranulozytose steigt, unabhängig von der aufgenommenen Dosis, mit der Regelmäßigkeit der Levamisol-Einnahme. Eine 2018 veröffentlichte Studie deutet darauf hin, dass chronischer Levamisol-Konsum mit einer Beeinträchtigung der kognitiven Leistungsfähigkeit im Zusammenhang steht. Quelle: www.checkit.wien [02.02.2024]

Procaïn ist ein Lokalanästhetikum, welches in der Humanmedizin mittlerweile kaum mehr eingesetzt wird. Quelle: <https://checkit.wien> [31.12.2023]

MDMA zur Analyse gebracht

Tatsächliche Inhaltsstoffe:

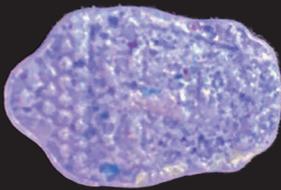
- **MDMA 869 mg/g (=86,9 % Wirkstoffgehalt)***

*Achtung hochdosiert! Ab 750 mg/g = 75 % Wirkstoffgehalt gilt die Substanz als hochdosiert. Der Grenzwert beruht auf den durchschnittlich am Markt üblichen Dosierungen!

AKTUELLE DRUG CHECKING ERGEBNISSE

Juli 2024 (3/6)

- Hochdosierte XTC Tablette



Straßenname:
Buddha

Substanzdetails: **142 mg/g Tablette**
Farbe: **violett**
Gewicht: **382 mg**
Bruchrille: -

- Hochdosierte XTC Tablette



Straßenname:
Lamborghini

Substanzdetails: **128 mg/g Tablette**
Farbe: **pink**
Gewicht: **397 mg**
Bruchrille: -

* Um Überdosierungen zu vermeiden und um das Risiko von Gesundheitsschäden zu minimieren, sollten Dosierungen von 1,3 Milligramm MDMA pro Kilogramm Körpergewicht bei Frauen und 1,5 Milligramm MDMA pro Kilogramm Körpergewicht bei Männern nicht überschritten werden! Zum Beispiel sollte ein 80 kg schwerer Mann nicht mehr als 120 mg MDMA und eine 60 kg schwere Frau nicht mehr als 78 mg MDMA konsumieren. Quelle: <https://checkit.wien/drug-checking-ergebnisse/> [14.10.2023]

Nebenwirkungen wie „Kiefer mahlen“, Augen- und Nervenzucken, bis hin zu Krampfanfällen können bei hohen MDMA Dosen häufiger auftreten. Bei Überdosierungen steigt die Körpertemperatur stärker an (Gefahr eines Hitzschlags) und es kann zu unangenehmen Halluzinationen kommen. Herz, Leber und Nieren werden besonders stark belastet. An Folgetagen, nach der Einnahme hoher Dosen MDMA, treten vermehrt Depressionen, Konzentrationsschwächen, Schlafstörungen und Appetitlosigkeit auf. Bei einer regelmäßigen hoch dosierten Einnahme von MDMA ist die Wahrscheinlichkeit, dass irreparable Hirnschäden entstehen, größer. Quelle: www.drogenarbeit6.at [31.05.2024]

AKTUELLE DRUG CHECKING ERGEBNISSE

Juli 2024 (4/6)

Als **Methamphetamin** zur Analyse gebracht

Tatsächliche Inhaltsstoffe:

- **4-Fluoromethamphetamin** - nicht quantifiziert



4-FMA (4-Fluoromethamphetamin) ist ein eher seltenes und kaum erforschtes Phenethylamin mit stimulierender Wirkung und struktureller Ähnlichkeit mit 4-Fluoramphetamin (4-FA) und Methamphetamin. Einige User*innen vergleichen die Wirkung von 4-FMA mit 4-FA, die unerwünschten Wirkungen beschreiben sie aber häufig als vergleichsweise stärker ausgeprägt. Da es sich um eine neue psychoaktive Substanz handelt, können keine zuverlässigen Aussagen über weitere Risiken und Langzeitfolgen gemacht werden. Quelle: www.drogenarbeit6.at [12.08.2024]

Als **Speed** zur Analyse gebracht

Tatsächliche Inhaltsstoffe:

- **Amphetamin 110 mg/g (=11 % Wirkstoffgehalt), Koffein 615 mg/g**

*Ab 250 mg/g=25% Wirkstoffgehalt gilt die Substanz als hochdosiert. Der Grenzwert beruht auf den durchschnittlich am Markt üblichen Dosierungen!

Aufgrund des hohen Flüssigkeitsverlusts bei gleichzeitigem Konsum von **Amphetamin** und **Koffein** steigt die Gefahr der Dehydrierung; Blutdruck und Körpertemperatur sind erhöht. Gleichzeitiger Konsum bedeutet eine starke Belastung für das Herz-Kreislaufsystem. Hohe Dosen Koffein (ab 500 mg) fügen der Wirkung eine nervöse und unruhige Komponente hinzu. Nebenwirkungen wie Kopfschmerzen, Schweißausbrüche, Kurzatmigkeit und Schlafstörungen sind wahrscheinlich. Durch die unspezifische Aktivierung des gesamten Organismus kann es auch zu Angstzuständen kommen. Quelle: www.drogenarbeit6.at [12.08.2024]

AKTUELLE DRUG CHECKING ERGEBNISSE

Juli 2024 (5/6)

Als **Tramadol** zur Analyse gebracht

Tatsächliche Inhaltsstoffe:

- O-Desmethyltramadol - nicht quantifiziert

Tramadol kann aufgrund der Wirkung auf das Serotoninsystem ein **Serotonin-Syndrom** auslösen. Ist die Serotoninausschüttung zu stark angeregt, fühlen sich Betroffene verwirrt, schwitzen stark und können krampfartige Muskelzuckungen kriegen. **Schwere Formen des Serotonin-Syndroms sind lebensbedrohlich.** Das Risiko ist vor allem dann erhöht, wenn neben Tramadol zusätzlich andere Drogen oder Medikamente eingenommen werden, die das Serotoninsystem beeinflussen wie beispielsweise Antidepressiva. Quelle: www.euda.europa.eu [12.08.2024]

Als **25E-NBOH** zur Analyse gebracht

Tatsächliche Inhaltsstoffe:

- 25E-NBOH - nicht quantifiziert

25E-NBOH (2C-E-NBOH, NBOH-2C-E) ist ein psychedelisch wirkende Substanz aus der Gruppe der Phenethylamine und wurde erstmals 2010 hergestellt. Strukturell ist es mit Substanzen aus der 25x-NBOMe-Gruppe verwandt, die im Zusammenhang mit Überdosierungen und Todesfällen stehen. Die Wirkung von 25E-NBOH wird von User*innen im Vergleich dazu zwar als ähnlich, aber etwas schwächer und kürzer beschrieben. Es ist sehr wenig bis gar nichts über die Eigenschaften der Substanz, ihre Effekte und Toxizität beim Menschen bekannt. User*innen berichten von Wirkungen, die bereits nach Einnahme von sehr geringen Mengen (Mikrogramm-Bereich) einsetzen, was eine Dosierung schwierig macht. Phenethylamine wirken sehr stark auf das Herz-Kreislauf-System und haben auch peripher gefäßverengende Wirkungen, wodurch Überdosierungen auch auf körperlicher Ebene bedrohliche Konsequenzen haben können. Da es sich um ein wenig erforschtes Research Chemical handelt, können keine zuverlässigen Aussagen über Risiken und Langzeitfolgen gemacht werden. Quelle: <https://checkit.wien> [12.08.2024]

AKTUELLE DRUG CHECKING ERGEBNISSE

Juli 2024 (6/6)

Als **2-MMC** zur Analyse gebracht

Tatsächliche Inhaltsstoffe:

- **2-Methylmethcathinon** - nicht quantifiziert

2-MMC (2-Methylmethcathinon) ist ein Cathinon mit struktureller Ähnlichkeit (Positionsisomer) mit Mephedron (4-MMC). User*innen berichten aber von einer stimulierenden Wirkung, die eher mit Amphetamin und weniger mit Mephedron vergleichbar ist. Da es sich um eine wenig erforschte neue psychoaktive Substanz handelt, können keine zuverlässigen Aussagen über Risiken und Langzeitfolgen gemacht werden. Quelle: <https://checkit.wien> [12.08.2024]

Als **Pentedron** zur Analyse gebracht

Tatsächliche Inhaltsstoffe:

- **N-Ethylpentedron** - nicht quantifiziert

N-Ethylpentedron (NEP, N-Ethyl-nor-pentedron) ist eine Substanz aus der Gruppe der Cathinone mit stimulierender, euphorischer und leicht entaktogener Wirkung und struktureller Ähnlichkeit zu den beiden neuen psychoaktiven Substanzen Pentedron und Hexen (N-Ethylhexedron). User*innen-Berichten zufolge ist die Wirkung mit der von Hexen vergleichbar. In vitro- und Tierstudien deuten auf eine bis zu dreimal stärkere Wirkung von N-Ethylpentedron im Vergleich zu Pentedron hin. Da es sich um eine weitgehend unerforschte neue psychoaktive Substanz handelt, können keine zuverlässigen Aussagen über Risiko und Langzeitfolgen getroffen werden. Quelle: www.drugcom.de [12.08.2024]